

G o l d = M ü n z e n .

Die Rosen-Nobel	3 Goldg.	3	ß.	=	dt.
Die Henrikus-Nobel	2½ —	3½ —	—	—	—
Die goldne Kealen, Engelotten	2 Gulden	2½	—	—	—
Die doppelten spanischen Dukaten	2 —	15 —	—	—	—
Die halben dito u. ungrische Gulden	1 —	7½	—	—	—
Die Römischen und Venonischen Dukaten, und die Lübeck- und Hamburgischen Gulden oder Dukaten	1 —	6 —	—	—	—
Die goldnen Löwen	1½ —	—	—	—	—
Die Sonnen-Kronen	1¼ —	—	—	—	—
Die Delphin-Kronen	1 —	4 —	—	—	—
Die Schweizer-Kronen u. doppelte Kaiser-Gulden	1 —	1 —	—	—	—
Die kleinen Kaiser-Gulden	=	12½	—	—	—
Alle Churfürsten-Goldg. und alle valvirten Goldg., Lüneburger, Hamburger, alte Bremer, Bergische, Bischof Erich's, Bischof Friedrich's, und Stadt Edin'sche Goldgulden	=	—	18	—	—
Die Andreas-Gulden und Wilhelm's-Schild	1 Goldg.	=	—	4	—
Die Herzogs Philipp's-Gulden		16	—	—	—
Die alten Clever, Dortmunder, Münster-, Schnabrück-, Deventer-, Zwollfchen und Davids-Gulden		16	—	—	—
Die zu Emmerich gemünzten Cleveschen Gulden, die Geldernschen Ryder, die Emden- und Wreningschen Gulden		15	—	—	—
Die Geldernsche Klemmer und Rymwengensche Gulden		13½	—	—	—
Die Deventer neuen und Kamper Gulden		14	—	—	—
Die Rodolphus-Vostulats-Gulden		12	—	—	—
Die Kupertus-Gulden		9	—	6	—
Die Badensche Gulden		11	—	3	—
Die Hornsche Gulden		7½	—	—	—
Die Irbergsche Gulden u. bergische Hornsguld.		7	—	—	—
Die Wreningschen Knappfoken		5	—	—	—

S i l b e r = M ü n z e n .

Die Joachim's-Thaler und dergl.	17	ß.	6	dt.
Die halben	8	—	9	—

Die Lübeck- und Hamburgschen Marken	11½	ß.	=	dt.
(Die halben 5 ß. 9 dt., die viertel 2 ß. 10½ dt.)				
Die Mailänder, sog. Schleyer, u. a. dergl. dicke gute Penninge	5	—	9	—
Die dicke Penninge: Monnick genant	3½	—	—	—
Die Geldernsche Schnaphanen	3½	—	—	—
Alle andre Schnaphanen	3	—	3	—
Die Schrickenberger	2½	—	—	—
Die Frankfurter Tornschen	=	—	18	—
Die Ednische Tornschen, Metzger Blanken und ganze Wurstale	=	—	17	—
Die Nader-Albus, alte bergische Albus, und Münstersche Albus Bischofs Johann von Baiern	=	—	8	—
Die Junker Johann's Penninge u. Bischofs Heinrich's mit dem stehenden Paulus	=	—	7½	—
Die Bischofs Heinrich mit dem stehenden Paulus und bergische Stuver genant Butdregger	=	—	7	—

Bemerk. In ic. Niefert's Beiträgen zu einem münsterschen Urkundenbuch, Bd. I. Abth. 2. p. 542, ist einem Auszuge aus dem Original-Schatzungs-Register vom Jahre 1534 ein Verzeichniß der Münzsorten und ihres Werthes beigefügt, in welchen diese Schatzung erhoben worden ist; welches zu Vergleichen mit dem obigen und dem sub Nr. 17. d. S. beigebrachten Münz-Larise Gelegenheit gibt.

16. Münster den 14. Februar 1533. (V. g. Religions-Vergleich mit der Stadt Münster.)

Franz (Graf von Waldeck), Bischof zu Münster und Schnabrück, Administrator zu Minden, und der Rath, Aelterleute, Meisterleute und die ganze Gemeinde der Stadt Münster:

vereinigen sich, unter Vermittlung des Landgrafen Philip von Hessen und mit Zustimmung des Dom-Propsten, Dechanten und ganzen Kapitels, so wie der Ritterschaft und Landschaft des Stiftes Münster, über folgende, die Beseitigung der seitherigen Religions-Streitigkeiten in der Stadt Münster bezweckende, Festsetzungen.

1. Der Landesherr soll ohne Beeinträchtigung gestatten: daß in den Pfarrkirchen zu St. Lamberti, Lubgeri, Egidii, Martini, Servatii und Ueberwasser binnen Münster, die reine evangelische christliche Religionslehre geprediget und die Sakramente ausgeheilt, auch die dem Evangelium angemessene Ceremonien eingeführt und bis dahin beibehalten werden: daß von einem christlichen Concilium deutscher Nation, oder von den gesammten Reichsständen eine neue Glaubens- und Religions-Ordnung festgesetzt worden ist; — Alles in Gemäßheit des im Jahr 1532 zu Nürnberg verkündeten Reichs-Abschiedes und Friedens.

2. Die Bewohner der Stadt Münster sollen dagegen dem Fürst-Bischof, sein Dom-Kapitel und die übrigen geistlichen Stifter und Klöster, außer den 6 Pfarr- und Kirchspiels-Kirchen, bei ihrer Religionsübung, bis zu anderweitiger Fügung Gottes, unverkümmert lassen; und sollen von den wechselseitigen Predigern und geistlich und weltlichen Vorständen keine die gegenseitige Religionsparthei verlästernde Schmäz- und andere Neben geführt werden.

3. Die Einwohner der Stadt Münster sollen dem Fürstbischöf als Landesherren den gebührenden Gehorsam in allen weltlichen Angelegenheiten unweigerlich leisten, wegen denselben aller landesherrlicher Schutz und Schirm zu Theil werden soll.

4. Die dem Fürst-Bischof, dem Dom-Kapitel und andern Geistlichen und Weltlichen in der Stadt Münster herkömmlich gebührenden Zinsen, Reuten, Gülten und Pächte sollen denselben unweigerlich fortentrichtet, jedoch hiervon dasjenige ausgenommen werden, was in den 6 Pfarrkirchen zu Bruderschaften, Memorien und dergleichen gestiftet ist. Diese Stiftungen sollen der Stadt Münster zur Unterhaltung der Kirchendiener und Armen nebst den übrigen Pfarr- und Wittthums-Gütern überwiesen, jedoch den frühern Pastoren der Pfarrkirchen (in Ermanglung eines anderweitigen Vertrages mit denselben) ihr Einkommen lebenslänglich belassen werden.

5. Die Vikarien und geistlichen Lehen, deren Verleihung nicht der Stadt Münster, sondern andern in der Stadt und dem Stifte Münster, nicht aber im Auslande, befindlichen Patronen zustehet, sollen die Legtern, wie herkömmlich, unbeeinträchtigt verleihen.

6. Die Stadt Münster ist befugt, ihre Prediger in den 6 Pfarrkirchen, ohne Einspruch des Fürst-Bischofs, des Dom-Kapitels oder eines Andern, zu entlassen und durch andere zu ersetzen, jedoch mit jedesmaliger Beachtung des gegenwärtigen Vertrages.

7. Alle an den bischöflichen Consistorien und Gerichten wegen des Glaubens und wegen Religionsfachen abhängige Prozesse, desgleichen die desfalls gegen münstersche geistliche und weltliche (neue) Pfarrmitglieder verhängten Geldstrafen sind aufgehoben und für alle Zukunft kassirt.

8. Die aus gleichem Grunde vom Fürst-Bischof gegen die Stadt verhängte Sperrung der Landstraßen, so wie die gegen einzelne Bürger verwirklichte Beschlagnahme der Personen und Güter soll aufgehoben und resp. vergütet, auch der freie Verkehr zwischen der Stadt und dem Lande hergestellt werden.

9. Die zwischen Anhängern der gegenseitigen Religionspartheien sich erhebenden, Glaubens- und Religionsfachen nicht betreffenden, wechselseitigen Rechts- und andere Ansprüche, sollen, wie herkömmlich, an gewöhnlichen Orten entschieden, und diese Ansprüche obrigkeitlich gehandhabt werden.

10. Die aus der Stadt gewanderten Erbmäner, Bürgermeister, Rathsmänner und Bürger nebst ihren Angehörigen sollen frei und ungehindert zurückkehren; und etwaige Ansprüche der Stadt oder einzelner Personen an dieselben nur rechtlich erhoben werden dürfen.

11. Die vom Fürst-Bischof und der Stadt gegenseitig gemachten Gefangenen sollen sofort entlassen und wieder in den Besitz ihrer, bei der Verhaftung besessenen Güter gesetzt, auch ihrer etwaigen Bürgschafts- und anderer Versprechen entledigt werden; außerdem soll (mit einigen bezeichneter Ausnahmen) jede Parthei ihre, gelegentlich des nun verglichenen Streites, angewendeten Kosten und erlittenen Schäden selbst tragen.

12. Ansprüche der Stadt Münster und ihrer Einwohner an das Dom-Kapitel und die Geistlichkeit zu Münster, so wie gegen einzelne Glieder derselben, sollen vor dem Fürst-Bischof, in Zustand von 4 bezeichneter, von dem Dom-Kapitel gewählten, und von 4 ebenfalls benannten, von der Stadt Münster gewählten Personen aus der Mit-

terschaft und den Städten, verhandelt, und in Ermanglung eines Vergleiches, rechtlich entschieden werden; auch die Personen des Dom-Kapitels und der Clerisey in ihrem Eigenthum zu Münster frei, ungehindert und uneinträchtig sein und bleiben. ic. ic.

Bemerk. Conf. Hobbelings Beschreibung des ganzen Stiftes Münster, Dortmund 1742, pag. 166, woselbst der ganze Inhalt der vorbezeichneten Urkunde abgedruckt ist.

17. Jburg zu Anfang des Jahres 1534. (D. e. Münz-Ordnung.)

Franz, Bischof zu Münster ic.

Wy Franz von Gots Gnaden Confirmerter tho Münster und Dffenbrugge, Administrator tho Minden.

Den Golt Gulden und ander golt und sylveren Payment gesatet und geordnet
 . . (wie die nachstehende) Ordinantie uthdrucklich meldet.

G u l d e n M ü n t e .

De golden Rinsch Gulden	18 f. (Schilling)
De Roßen Nebeln 3 golden Rinsch Gl. 2 f.	
De Henricus Nebeln 2½ Goltgulden 1 Ort (= 2¼ Goldg.)	
De Lewen 1½ gold. R. Gulden.	
Ducaten	
Ungersche und Lubesche Gulden }	2 Mark 1 f.
Engelotten und Realen	2 Goltgulden 2½ f.
De Sonnen-Cronen	22 ½ f.
Delphin-Cronen	22 —
Schwizer. Cronen u. Dubbelde Kaisersgulden	19 —
De kleine Kaisersgulden	12 f. 8 dt.
Andress-Gulden u. Wilhelmusschilde	18 — 9 —
Alle Schurfürsten golden Gulden	
Alle valverde	
Rynsche Gulden	
Eüneborger, Hamburger, Olde Bremer, Stadt Collen, Bischof Erichs von Sassen, Bischof Frederichs, und Olde Bergesche Golden Gulden	18 f.

Münstersche, Olde Clevesche, Dormundesche, Dffenbruggesche, Swollische, Deventersche, Olde Dencemarsche und Hertoch Philips Gulden	} 16 f.
Gelresche Rider	
Gelresche Klemergulden u. Rymwegesche Gulden	13½ f.
Nye Deventer = u. Nye Camper Gulden	14 —
Noboldphus Postulatus Gulden	12 —
Noperus Postulatus Gulden	9 f. 6 dt.
Horns Gulden	7½ f.
Bergesche u. Arbersche Gulden	7 —
Halve Münstersche u. Dffenbruggsche (Gulden)	7½ —
Gronynger Knapfoken	5 —
Düt vorgerorte Golt sal syn Gewicht holden.	

S i l v e r g e l t .

Cassische Dickpenninge, Jochymbaler, Mansfeldersche und dergelicken up Goltgulden Werde geschlagen	17½ f. = dt.
De Halven dorvann	8 — 9 —
De Berdenheil	4 — 4½ —
Lubbesche u. Hambergesche up Mark gesch.	11½ — 9 —
De Halven dorvann	5 — —
De Weirdenheil	2 — 10½ —
Mailanische Penninge genannt Eleper und dergelicken de gult syn.	5½ — = —
Gelresche Snaphanen	3½ — = —
All ander Snaphanen	3 — 3 —
Schrickenberger	2½ — = —
Frankforder Tornschen	= — 18 —
Gölsche Tornschen, Mezer Blanken, heile Fuersale	= — 17 —
Nader Albus, olde Berger Alb., Münster Alb. u. Ruffer Stuver	= — 8 —
Junker Johans u. Bischof Johans Penninge, Bischof Heinrichs mit dem staende Pauwel, Groner Albus, Bonnesche u. Deventer Albus u. Braband. Stuver }	7½ dt.
Bergesche Stuver, Bischof Heinrichs mit dem sitten Pauwel, olde Hordeschen und Dormundesche mit dem heilen Appel	7 dt.
De Halven daraff	3½ dt.
Bischof Heinrichs Penninge mit dem Helmtacken, Eleffsche Johanss Brappenning, dubbelde Eleffsche Swanen, Ruffer Albus	6 dt.
De Halven daraff	3 dt.